

# Mühlenfest

Natürlich schien wieder die Sonne, als der Heimatverein zum traditionellen Mühlenfest lud. All die Mühen der Vorbereitung - von der Terminabstimmung im Vorfeld bis zum Aufstellen der Bänke am frühen Sonntagmorgen - hatten sich gelohnt. Es war abzusehen, dass dies ein freundlicher, warmer Tag werden würde. Gut gelaunt kamen alsbald viele Gäste und füllten den Innenhof der Welschen Mühle. Auch vom benachbarten Seniorenheim waren diesmal viele dabei. Pünktlich um 11:15 Uhr begannen Pfarrerin Silke Halfmann und Pfarrer Pero Stanušić mit einem ökumenischen Gottesdienst. Thema war die Erschaffung der Welt. Beim gemeinschaftlichen Singen wurden wir an der elektronischen Orgel unterstützt von Alexander Lumpe.

Im Anschluss begrüßte der Vorsitzende, Dr. Siegfried Graf, die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Er bedankte sich bei den fleißigen Helfern, die vor und während der Veranstaltung für ein reibungsloses Gelingen sorgten, und lud alle Besucher ein, ein wenig zu verweilen, um bei Speis und Trank einen fröhlichen Nach-



mittag zu verbringen. Schnell wurden Tische zwischen den Bänken aufgestellt und von den Damen des Vereins hübsch dekoriert.

Gerd Rams hatte sich mit seinem Catering-Service auf der Wiese vor der Mühle eingerichtet und bot leckere Sachen vom Grill an. Zwar zogen ein paar Wolken auf, aber es blieb warm und trocken. Wie in den Vorjahren hatten die Mitglieder des Heimatvereins wieder eine Menge leckerer Torten und Kuchen gespendet, die bei den vielen Besuchern reißenden Absatz

fanden. Dazu gab es Kaffee oder andere Getränke und später gern auch das ein oder andere Bierchen vom Fass.

Der Auftritt des Duos „De Pöngche“ verzögerte sich ein wenig, obwohl die beiden frühzeitig erschienen waren. Mit der geliehenen Musikanlage gab es ein paar Schwiegigkeiten. Also holten De Pöngche kurzerhand ihre eigene Anlage und sorgten dann aber richtig mit Hätz an Jesankg für eine tolle Stimmung auf dem Fest.

✍️ 📷 Peter Tritthart